

Abstract – Zusammenfassung Masterthesis

Die Seeschifffahrt spielt für den globalen Handel eine außergewöhnlich wichtige Rolle. Sie bildet aus der Sicht vieler das Rückgrat des Welthandels. Meist rückt der Seeverkehr jedoch mit schlechten Nachrichten in die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit: die Havarie der *Ever Given* im Suezkanal, Verluste von Containern in Stürmen oder auch die mit großen Schiffen verbundenen Abgasfahnen und zerstörerische Eingriffe in marine Ökosysteme, um Hafenzufahrten zu vertiefen. Zu den hoch gesteckten Zielen einer Klimaneutralität bis 2050 in der Europäischen Union und den Zielen der UN-Klimakonferenzen muss auch der internationale Seeverkehr seinen Beitrag leisten: Schiffe müssen umweltfreundlicher werden, Antriebssysteme nachhaltiger und die Nutzung regenerativer Kraftstoffe mehr forciert werden. Neue gesetzliche Vorgaben zwingen Reeder weltweit zur Einhaltung strengerer Grenzwerte in Bezug auf klimaschädliche Emissionen.

Nach einer qualitativen Literaturrecherche wurden Fragebögen für Experteninterviews erstellt und ausgewählte Ansprechpartner aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu wichtigen Themen der Bedeutung umwelteffizienter Schiffantriebe und Kraftstoffe für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Schifffahrtstandortes Deutschlands befragt.

Vor allem neue technische Möglichkeiten bringen dabei in den nächsten Jahren ein enormes Potential, welches jedoch durch internationale Gesetzgebungen und langsame Genehmigungsverfahren noch ausgebremst wird. Der zögerliche Ausbau einer entsprechenden Versorgungsinfrastruktur wirkt sich ebenfalls negativ auf die Bereitschaft zur technischen Umrüstung in der Branche aus.

Das Ziel der Klimaneutralität sei herausfordernd, doch Politik und Reeder sehen Möglichkeiten und Wege dies zu schaffen.

Schlagworte:

*Seeschifffahrt – Nachhaltigkeit – Emissionsneutralität – MARPOL -
Kraftstoffalternativen*